

3. Newsletter INTEGRAENICHEN.CH

Freiwillige für die Integration von Flüchtlingen in Gränichen

Homepage: www.integraenichen.ch – Kontakt: simon.pfeiffer@integraenichen.ch



INTEGRAENICHEN
INTEGRATION IN GRÄNICHEN

Allgemein

Offener Treff

Der Offene Treff läuft gut und wird in der Regel je zur Hälfte von Flüchtlingen und Einheimischen genutzt. Bereits wurde einmal musiziert – Gitarre und Oud – Lateinamerika meets Syrien. Oder es wurde mit Karten gespielt. Auch kulturelle Darbietungen oder Filmeinspielungen sollen in Zukunft bei Gelegenheit am Offenen Treff stattfinden – auch, um den Flüchtlingen etwas vom Zusammenleben in der Schweiz zu zeigen.

Freiwillige für **Kinderbetreuung** sind weiterhin gesucht. Es sollte auch möglich sein, den Kindern Aktivitäten im Freien anzubieten. Weitere einheimische Familien oder Mütter mit Kindern sind sehr willkommen.

Wer würde einmal etwas backen für den Offenen Treff? Kuchen und Gebäck können gerne bei Ruth Müller (ruth@integraenichen.ch) oder Andrea Rey (andrea@integraenichen.ch) angemeldet werden oder telefonisch beim Sekretariat (062 842 34 24).

Am **Pfingstmontag** bleibt der Offene Treff im reformierten Kirchgemeindehaus **geschlossen**.

Offenes Essen

Am **23. Mai** gibt es zum zweiten Mal nach dem Offenen Treff ein Offenes Essen. Eritreische Frauen werden etwas aus ihrer Heimat zubereiten. Um **18 Uhr** können angemeldete Personen gemeinsam das Essen geniessen. Damit Familien ihre Kinder zeitgerecht zu Bett bringen können, wird der Anlass um 19.30 Uhr zu Ende sein. Anmeldungen bitte am Offenen Treff bis eine Woche davor auf der ausliegenden Liste eintragen oder ans Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde melden.

Das erste Offene Essen am 4. April brachte **über sechzig Gäste** ins Kirchgemeindehaus – so auch sechs Männer aus Afghanistan, die von Muri wegen der Schliessung der GOPS nach Gränichen Liebegg umplatziert wurden. Unter ihnen war auch Mansur, ein Koch, der darauf wartet, beim dritten Offenen Essen – voraussichtlich am Samstag 18. Juni in speziellem Rahmen – den Kochlöffel schwingen zu dürfen.

Dank für Sachspenden

Ein grosses Dankeschön gilt allen, die bisher etwas gespendet haben. Toll ist, dass auch junge Leute Sachspenden machen.

Weiterhin werden vor allem Turnschuhe und Kleider für die Männer auf der Liebegg gesucht. Bitte voranmelden bei Liliane Zimmermann (Mail: liliane_z@bluewin.ch). Spenden auf Vorrat können wir leider nicht entgegennehmen. Danke für Ihr Verständnis.

Offenes Singen

Ein erstes Offenes Singen für jedermann mit Leuten von StimmVolk (www.stimmvolk.ch) wird am Donnerstag 26. Mai in der Chrischona-Kapelle stattfinden. Nähere Angaben folgen.

Vereinsgründung am Montag 20. Juni

INTEGRAENICHEN wird sich als Verein formieren, um so für die Arbeit mit Flüchtlingen besser aufgestellt zu sein – so wird es ab dann möglich, eine Vereinskasse zu führen oder als Verein für etwas zu haften und Verantwortung zu übernehmen.

Mit verschiedenen Attraktionen wird der familienfreundliche Anlass zwischen 18.30 und 20.30 Uhr stattfinden. Die Vorbereitungen sind im Gange. Weitere Informationen folgen.

Dorf

Deutschunterricht für Familien aus dem Dorf

Die Sprachgruppe für Familien trifft sich seit Februar regelmässig zweimal wöchentlich im katholischen Begegnungszentrum Töndler. Bereits haben sich Flüchtlinge, die bereits länger in Gränichen wohnen der Gruppe angeschlossen. Es wird in verschiedenen Niveaugruppen gearbeitet.

Für die Deutschlektionen am Montag und Donnerstag Vormittag werden Freiwillige gesucht, die sich mit den Kindern abgeben, während ihre Eltern Deutsch üben. Bitte melden bei Liliane Zimmermann (Mail: liliane@integraenichen.ch).

Frauenclub

Damit die Frauen unter den Asylsuchenden einerseits einmal etwas Freizeit für sich haben und andererseits sehen, wie Schweizer Frauen leben, haben Kim Hunziker und Nicole Brunner mit einem ersten Treffen im Kirchgemeindehaus eine Frauenrunde gestartet. Es wurden Cupcakes verziert, Kaffee und Tee getrunken, geschwätzt und gelacht. Zwischenzeitlich haben die Männer die Kinder gehütet – unter Anleitung von Matthias Hügli, auch dies ein Einblick in Schweizer Geschlechterrollenverhältnisse.

Die Frauen planen eine Fortsetzung mit gelegentlichen gemeinsamen Unternehmungen.

Flüchtlingsunterkunft Liebegg

Stand Belegung der Unterkunft

Zur Zeit bewohnen **48 Männer** die unterirdische Anlage. Die Anlage ist damit ausgelastet. Ein Problem ist, dass es zur Unterkunft keinen Platz an der frischen Luft gibt, wo sich die Asylsuchenden aufhalten können.

Zweimal pro Woche dürfen die Männer vormittags auf den **Fussballplatz** zum Sport. Eine Gruppe von einem guten Dutzend besucht zweimal wöchentlich den Deutschkurs von freiwilligen Unterrichtenden im Cevi-Raum im Untergeschoss des reformierten Kirchgemeindehauses.

Deutschunterricht für Gruppen von Männern

Der Deutschunterricht für Männer aus der Unterkunft Liebegg ist gut angelaufen. Eine Gruppe von vorwiegend jungen Afghanen trifft sich zweimal wöchentlich, Dienstag und Donnerstag Nachmittag, im Untergeschoss des reformierten Kirchgemeindehauses. Sie sind jeweils überpünktlich mit sichtlicher Vorfreude da, üben begeistert an den bereitgestellten Aufgaben, helfen beim Abwasch nach dem Pausenkaffee und legen Hand an beim Aufräumen des Raumes. Am liebsten nehmen sie auch noch einen Stapel Hausaufgaben mit in die Unterkunft.

Weitere freiwillige Lehrpersonen sind sehr willkommen. Lehrerausbildung ist nicht erforderlich. Bei genügend Lehrpersonen kann eine zweite Gruppe für Anfänger eröffnet werden.

Beschäftigungsangebote

Weitere **Beschäftigungsangebote** und Möglichkeiten, sich an der Oberfläche aufzuhalten, werden dringend gesucht. Besonders willkommen wären durch Einheimische geführte Spaziergänge oder Joggings, Begegnungen mit jungen Schweizern, ev. auch Freundschaftsspiele im Fussball (dafür müsste jedoch ein Platz gefunden werden) und niederschwellige gemeinnützige Einsätze (der Natur- und Vogelschutzverein will seinen Neophytenausreisstag im Juni für Flüchtlinge öffnen).

Wer gerne mit einer kleinen oder grösseren Gruppe Männer einen Spaziergang, einen Ausflug zum Bräteln, ein Jogging oder sonst etwas unternehmen möchte, kann sich melden bei simon.pfeiffer@integraenichen.ch oder direkt bei der Zentrumsleitung 062 869 50 62 oder flestrani@ors.ch.

Das Umfeld von Schulhaus und Turnhalle, sowie das landwirtschaftliche Zentrum und das Schloss sind als „sensible Zonen“ für die Flüchtlinge verboten. Somit müssen anderweitig Räume und Aufenthaltsorte gesucht werden, auch ein Platz zum Basketballspielen wäre willkommen. Generell gilt: die Männer werden in Gruppen von einer Person der Firma ORS begleitet, nutzen den Raum oder Platz und räumen am Schluss wieder auf. Das ist auch ein Teil ihrer Schulung für das Leben in der Schweiz.

Schlaglicht: Syrischer Künstler sucht Malatelier

Von Freiwilligen in der Flüchtlingsbetreuung in der Region Baden wurde uns mitgeteilt, dass ein syrischer christlicher Künstler, in Baden die Möglichkeit erhalten hatte, in einem Atelier zu malen und so sein gelerntes Metier auszuüben. Mit seiner Umplatzierung nach Gränichen Liebegg hat er den Zugang zu diesem Atelier verloren, da er sich das Bahnbillett von seinem Taggeld unmöglich leisten kann.

Mit Malen verarbeitet dieser Mann auch seine Erinnerungen und Erlebnisse im Krieg. Deshalb wäre wichtig, dass er hier in der Nähe eine neue Gelegenheit findet, wo er malen kann.

Diverses

Facebook

Wir sind auch auf Facebook als Community „Integraenichen“. Veranstaltungen werden fortlaufend da gepostet.

Farbe bekennen

Auf der Website zur Aktion „Farbe bekennen“ von HEKS sind wir auch zu finden: www.farbe-bekennen.heks.ch.

Danke für Ihr Interesse und Ihren Einsatz!

Gränichen, 2. Mai 2016

Simon Pfeiffer